

# LEITFADEN

**Deine Katzen streiten?  
Was tun?**

# VERSCHAFFE DIR EINEN ÜBERBLICK ÜBER DIE SITUATION!

- Zieht sich eine der Katzen zurück oder versteckt sich?
- Frisst eine Katze nicht, wenn die Andere in der Nähe ist?
- Liegt eine Katze im Türrahmen und die Andere traut sich nicht vorbei?
- Verlässt eine der Katzen den Raum, wenn die Andere kommt, oder verlässt sie dann das Spiel, hat keinen Bock mehr?
- Faucht und knurrt eine Katze sehr viel oder kommt es zu Kämpfen?
- Streiten sie mehr als 3x in der Woche?
- Werden Liegeplätze streitig gemacht oder Toiletten blockiert?
- Ist eine Deiner Katzen unsauber oder markiert?
- Stellst Du Stressanzeichen fest, wie übermäßiges Putzen und Fellecken, kahle Körperstellen, übermäßiges Miauen und Unruhe, Gewichtsabnahme und unzureichende Futteraufnahme, wegrennen und einiges mehr?
- Schlafen Deine Katzen in verschiedenen Räumen? Kuseln und Spielen nicht mehr zusammen?
- Hast Du den Eindruck, Deine Katze ist “eifersüchtig”?

# DU SOLLTEST DIE SITUATIONEN ZWISCHEN DEINEN KATZEN GUT EINSCHÄTZEN KÖNNEN!

Es ist erstmal alles in Ordnung, wenn deine Katzen nah beieinander liegen. Sie spielen miteinander und es kann auch mal stärker werden. Alle Katzen bewegen sich ungehindert durch die Räume, bewegen sich frei, zu jeder Zeit. Die Katzen geben sich gegenseitig Kopfnüsse oder putzen sich. Die Körperhaltung ist aufrecht und neugierig, freundlich.



Hier solltest Du schon etwas unternehmen, bevor es schlimmer wird.

Eine Deiner Katzen flitzt spielerisch durch die Wohnung, die Andere attackiert diese plötzlich. Deine Katzen streiten oder eine Deiner Katzen hat Probleme damit, wenn Möbel umgestellt werden oder renoviert wird. Deine Katze hat Probleme damit, wenn fremde Menschen in die Wohnung kommen und versteckt sich. Nach Tierarztbesuchen kann es sein, dass die Katze, die vom Tierarzt kommt, angeknurrt und angefaucht wird. Es kommt zu Streitigkeiten, wenn z.B. eine fremde Katze durch den Garten läuft.

Die Erholungsphase nach einem Streit dauert max. 15 Minuten, nach 30-45 Minuten sollte alles wieder normal und wie vor dem Streit sein.

## Hier solltest Du erst Recht handeln.

Die betroffene Katze bewegt sich nicht frei in der Wohnung.

Sie hat sich unter der Couch etc. versteckt, und traut sich seit mehr als 2 Stunden bis zu einem Tag nicht raus.

Sie bricht das Spiel ab, wenn die andere Katze in den Raum kommt.

Deine Katze lebt zu Hause in Angst und verhält sich gehemmt.

Sie liegt und schläft, wird wach, sieht die andere Katze und wird sofort hektisch und versucht den Raum zu verlassen.

Knurren, fauchen findet schon auf großer Distanz statt (5 Meter und mehr).

Die Körperhaltung der ängstlichen Katze ist eher gedrunken, geduckt, im ständigen Meideverhalten.



Wenn das zutrifft, trenne die Katzen, die sich nicht verstehen räumlich voneinander.

Die Katze, die Angst hat sollte sicher leben können! Achte beim Trennen darauf, dass die Katzen räumlich gerecht aufgeteilt werden. Außerdem sollte ein Raumwechsel der Gruppen bzw. der einzeln lebenden Katzen stattfinden, sodass niemand aus dem Sozialleben mit dir als Mensch ausgeschlossen wird.

# GRÜNDE, WARUM SICH DEINE KATZEN STREITEN!

- GESUNDHEIT
- HALTUNG
- EMOTIONALE STABILITÄT



# GESUNDHEIT

**Schmerz führt grundsätzlich immer zu Stress bei Deinen Katzen und beides in Kombination sorgt für eine Verhaltens- und Wesensveränderung.**

**Ein erhöhter Stresspegel aufgrund von Schmerzen oder einer akuten bzw. chronischen Krankheit kann dazu führen, dass eine Katze gereizt oder aggressiv wird, da sie einer kontinuierlichen Ausschüttung von Stresshormonen im Körper ausgesetzt ist.**

**Anhaltender Stress führt außerdem zu einer Schwächung des Immunsystems, die weitere Erkrankungen und Schmerzen begünstigt.**

**Daher, gehe lieber einmal mehr zum Tierarzt.**

# HALTUNGSOPTIMIERUNG

Gestaltung/Anpassung des Wohnraumes und vorhandene Ressourcen sind entscheidend für das Wohlbefinden und Verhalten deiner Katzen. Oftmals können scheinbar unbedeutende Aspekte, wie ein einziger Futternapf für mehrere Katzen, gemeinsames Fressen oder begrenzte Kratz- und Schlafmöglichkeiten zu Spannungen und Konflikten in einer Katzensgruppe führen. Meist verlieren schüchtere oder weniger selbstbewusste Katzen diesen Kampf um die Ressourcen. Es gibt noch sehr viel mehr, was da zu beachten gilt. Auch sind die Bedürfnisse der einzelnen Katzen sehr unterschiedlich. Finde diese heraus und kümmere Dich darum, dann kann es sich zum Besseren entwickeln. Unter Haltung zählen auch Toilettenmanagement und Kommunikation Katze-Katze und Mensch-Katze sowie Körpersprache. Ist Deine Katze oder lebt sie ständig durch Dich oder den anderen Katzen im Meideverhalten?

Finde es heraus und finde Lösungen für ein besseres Miteinander.

# EMOTIONALE STABILITÄT

## Bei zu viel Stress!

- Das Gehirn kann nicht mehr gut arbeiten
- Man kann nicht klar denken
- Man trifft blöde Entscheidungen
- Es knallt!

## Wenn wir das Stresssystem jetzt haben,

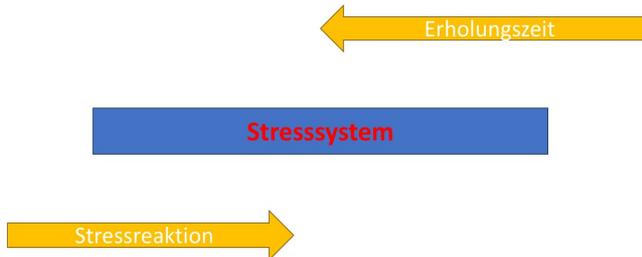
gibt es einerseits die Stressreaktion -> wie schnell reagiert die Katze auf Stress?

- Schnell Todesangst?
- Oder braucht sie eine Weile bis der Stresspegel hoch ist?

Auf der anderen Seite die Erholungszeit -> wie lange braucht die Katze nach einer Stressreaktion?

Sie wird einem Stressreiz ausgesetzt, z.B. andere Katze -> wie lange braucht sie um danach wieder runterzufahren? 5-10min sind zu lang.

Es gibt verschiedene Stresssysteme je nach Katze. Das Optimalste wäre, nach einem Streit z.B., dass sie schnell hochfahren, aber auch schnell wieder runterkommen.



## Emotionale Stabilität, der Umgang in Stresssituationen, entspannt bleiben und neuen Dingen neutral entgegen zu stehen.

Stressresilienz = man nimmt Stresssituationen bewusst wahr und handelt dann überlegt. Sie denken drüber nach was vor sich geht, weil sie nicht direkt ins Urhirn rutschen. Sie handeln proaktiv, nicht reaktiv. Proaktiv heißt, sie handeln souverän, also überlegt, nicht hysterisch. Es gibt Katzen, die schreien, fauchen und brummen, obwohl der andere nichts tut, die werden nicht ernst genommen. Wenn der andere dann auch keine gute Resilienz hat, wird er am ehesten noch getriggert, dass er dann erst recht hinterherläuft oder drauf hopst. Und bei der Resilienz tritt die Erholungsphase schnell ein, d.h. Katze kann Stress verarbeiten, kann danach auch sofort sagen „passt“, macht ihre Dinge weiter, z.B. schlafen, am Fenster die Vögel beobachten o.ä. Sie sind halt „coole Socken“.

## **Resilienz erreichen wir nur durch Training**

- Tricktraining
- Medical Training
- Angstbewältigungstraining

## **Es werden einfach verschiedene Kompetenzen erlernt, die die Resilienz ausmachen. Welche Kompetenzen brauchen wir für die Resilienz?**

- Emotionale Stabilität
- Frustrationstoleranz
- Selbstvertrauen
- Mut
- Selbstbewältigungsstrategien

**Wenn Du es richtig machst und es Deiner Katze richtig und fair zeigst!**

# MYTHOS KATZEN UND TRAINING

Viele Menschen sind der Meinung, dass man Katzen nicht trainieren kann.

Katzen sind Hochleistungssportler, müssen bemerkenswertes leisten, um in der Natur zu überleben.

Sie sind schlau, passen sich der Umgebung an, sind schnell und wendig.

Die körperlichen Eigenschaften sind enorm, besser als beim Hund.

Sie haben einen guten Gehör- und Geruchssinn.

Katzen können wunderbar untereinander kommunizieren, auch mit anderen Tieren und mit uns, sind sehr lernfähig.

Sie sind äußerst anpassungsfähig, vorausgesetzt man trainiert es weiter.

Was nicht geübt und trainiert wird, verliert sich mit der Zeit.

Manche Katzen haben Probleme mit Veränderungen, weil im Laufe des Lebens wenig Veränderungen passieren, wenn dann mal eine Veränderung stattfindet, haben sie ein Problem.

Anders sieht es aus, wenn die Katze ständig Veränderungen erlebt, z.B. Renovierung, Wohnung umräumen, neue Gegenstände, laute Geräusche etc.

**Wir trauen Katzen manchmal einfach zu wenig zu.**



# KOMM IN DIE PUSCHEN UND HANDLE

Es ist Deiner Katze gegenüber nicht fair, wenn sie begrenzt ist und sich nicht frei durch die Räume bewegen kann, aus Angst und Unsicherheit.

Wie würdest Du Dich fühlen, wenn Du z.B. im Keller oder Schlafzimmer eingesperrt wärst. Genauso fühlt sich Deine Katze.

Ergreifst Du keine geeigneten Maßnahmen zum Wohl Deines Tieres, handelst Du ggf. tierschutzrelevant, siehe <https://www.gesetze-im-internet.de/tierschg/TierSchG.pdf>

Entscheide zum Wohle Deiner Katze, wenn Du keine andere Möglichkeit siehst, das kann die Trennung von eines der Tiere sein.

Ein professioneller Katzenverhaltensberater kann Dir helfen, dass Deine Katzen wieder glücklich sind.

Ich bin spezialisiert auf Mobbing, Streitigkeiten und Vergesellschaftung. Scheue Dich nicht, ein unverbindliches Ersttelefonat zu buchen, wo wir gemeinsam herausfinden, ob und wie ich Dir helfen kann, ob mein Programm **“HarmonyCat”** für Dich passen würde sowie ob ich alles mitbringe, um Dir zu helfen.

<https://calendly.com/info-iwo/beratung>

# ENTSCHEIDE ZUM WOHL E DEINER KATZE

Jede Situation und jede Katze ist individuell zu sehen.

Jede Katze hat andere Bedürfnisse.

Jede Persönlichkeit ist individuell.

Daher helfen oftmals die pauschalen Tipps aus dem Internet recht wenig und können sogar großen Schaden anrichten, ich habe es früher selbst erlebt.

Eigne Dir das nötige Wissen an, sehe es individuell und passe es immer wieder an.

Kommst Du nicht weiter, suche dir einen professionellen Katzenverhaltensberater.

Deine Katzen leiden unter der jeweiligen Situation, daher überlege gut und entscheide zum Wohl und zum Glücklichein Deiner Katzen.